

Ein gemeinsamer Predigttext für Kinder und Erwachsene am ...



Gedenktag der Reformation – 31.10.2023

Die Seligpreisungen

Thema des Sonntags

1 Grundlegendes

1.1 Der biblisch-textliche Klangraum des Sonntags

Alttestamentliche Lesung: 5. Mose 6,4-9

Epistel: Röm 3,21-28

Evangelium/Predigttext: Mt 5,1-10(11-12)



1.2 Vorbereitende Gedanken / thematisch-theologische Einführung zum Predigttext



a) Die Seligpreisungen im Kontext der Bergpredigt

Die Seligpreisungen sind der Auftakt zur bekannten Bergpredigt, die Jesus auf einem Berg in Galiläa, nahe des Sees Genesareth, hielt. Darin entfaltet er seine Botschaft der nahen Gottesherrschaft. Entscheidend ist der Zusammenhang von Ermutigung und Herausforderung. Herzstück der Predigt ist das Vaterunser. Matthäus vermittelt ein wichtiges Anliegen: Wer nach den Worten Jesu leben will, kann dies nur aus der Mitte, aus dem Gebet, aus dem Hören auf Gottes Wort tun. Jesus bringt den Hörenden durch seine Rede nah, was ein Leben mit Gott bedeutet. Dabei dreht er Maßstäbe um. Entgegen dem, was Menschen tagtäglich erleben, zeigt er eine andere Perspektive auf.

b) Berg als Verbindung zwischen Himmel und Erde

Der Berg ist hier Ortsangabe und Symbol zugleich. Berge verweisen mit ihrer Größe und Festigkeit auf Zeitlosigkeit und einen Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren. Der Berg erinnert an bekannte Begebenheiten auf dem Sinai, dem Horeb, dem Berg der Zehn Gebote und signalisiert damit gleichsam, dass nun etwas Wichtiges folgt. Vom Berge gesprochen kommen Jesu Worte in Vollmacht. Jesus als der rechtmäßig Erhöhte spricht mit göttlicher Kraft. Das ist wichtig zu benennen, denn sonst wäre das, was er sagt, eine Anmaßung.



Der Gedanke, dass Himmel und Erde hier verbunden sind, ist grundlegend für das Verständnis der Seligpreisungen. Überträgt man Himmel mit Jenseits und Erde mit Diesseits, wird das vermutlich klarer. Das Reich Gottes ist nicht nur zukünftig oder jenseitig zu verstehen. Stattdessen macht Jesus durch sein Reden und Handeln deutlich, dass es schon gegenwärtig ist.

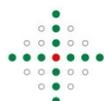
c) Seligpreisungen

Die Seligpreisungen finden sich in den Evangelien nach Lukas (Lk 6,20-24, hier als Feldrede) und nach Matthäus (Mt 5,1-12). Die bekanntere Form ist die des Matthäusevangeliums und zudem auch Grundlage für diese Gottesdienstaucharbeitung. Die Seligpreisungen bilden durch ihre sprachlichen Formulierungen einen besonderen

Das Projekt „Gottesdienst für Familien“ wird verantwortet von



THEOLOGISCH
PÄDAGOGISCHES
INSTITUT MORITZBURG



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

 für gemeinsame Gottesdienste
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

Gedenktag der Reformation 2023 – Die Seligpreisungen

Auftakt, anmutend wie ein Gedicht. Wiederholend in ihrer Abfolge, erzeugen sie Aufmerksamkeit, wirken eindringlich und einprägsam zugleich.

Matthäus zählt acht Seligpreisungen auf. Die Zahl Acht beschreibt im Judentum die Zahl der Ewigkeit. Die Mathematik hat die liegende Acht für Unendlichkeit übernommen.

Damit wird ausgedrückt: Diese acht Seligpreisungen atmen die Luft der Ewigkeit. Sie zeigen die Weite Gottes, die jeden Menschen willkommen heißt.

Das griechische Wort „makaríos“, übersetzt mit „glücklich ist“, liegt dem Fachbegriff „Makarismen“ zu Grunde. Als literarische Gattung kennzeichnen sie in der Bibel Glücks- und Heilszusagen. „Gott segnet die“, „Glücklich sind“, „Freuen dürfen sich alle“ – dies sind nur einige Übersetzungsvarianten.

Um im Rahmen eines Kinder- oder Familiengottesdienstes über die Seligpreisungen nachzudenken, bietet sich auch die Formulierung „zu beglückwünschen sind“ an. Die Seligpreisungen formulieren in ihrer Kürze Glückwünsche, in denen bestimmte Menschen angesprochen werden, welchen daraufhin eine Zusage gemacht wird.

Das Bild der Glückwünsche ist demnach hilfreich, um den abstrakten Gedanken des Ineinanderwirkens von Diesseits und Jenseits, Jetzt und Irgendwann-Einmal auch für Kinder zugänglich zu machen. Gratulationen, z.B. zum Geburtstag oder zu erfolgreichem Handeln, werden in eine konkrete Lebenssituation hinein übermittelt. Sie verraten, wie aufmerksam der Wünschende auf den Beglückwünschten blickt; sie implizieren, dass der Wunsch sich zeitnah (nicht erst in der Ewigkeit) erfüllen soll. Das Überraschungsmoment bei den biblischen Seligpreisungen liegt jedoch darin, dass hier Menschen gratuliert wird, die eigentlich nach üblichen Maßstäben zu bedauern sind. Und doch erfahren alle Angesprochenen Zusagen.

1.3 Der Leitgedanke für die Ausarbeitung in aller Kürze

Durch das Hören auf Jesu Worte öffnet Jesus den Blick für unsere Mitmenschen. Denn Jesus stellt diejenigen in die erste Reihe, die üblicherweise ganz hinten stehen. Mit dieser Aufmerksamkeit kann unser Zusammen-Leben gut gelingen.

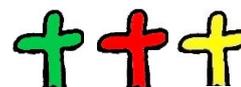
1.4 Der Predigttext und die Kinder

Kinder haben eine besondere Aufmerksamkeit für Menschen, die am Rand stehen. So nehmen Kinder z.B. Armut und Trauer unmittelbar wahr und haben den natürlichen Impuls, stehen zu bleiben und hinzusehen. Sie erwarten, dass Erwachsene ebenso hinsehen und „etwas tun“, um diese Menschen wieder glücklich zu machen.

Glück in unserer Lebenswelt ist aber vor allem verbunden mit Erfolg und Reichtum.

Kinder erleben in diesem Zusammenhang, dass Leistung zu Erfolg führt. Ebenso spüren sie eine Bewertung (Anerkennung oder Ablehnung) durch andere.

Der Perspektivwechsel im Text macht aber deutlich, dass gerade die sich freuen dürfen, die keine Erfolge vorweisen können, die Schwäche zugeben und die erkennen, dass sie keine Superhelden sind.



zum Material-Download
unter tpi-moritzburg.de

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

Gedenktag der Reformation 2023 – Die Seligpreisungen

2 Gottesdienstliche Elemente

2.1 Begrüßung

(Liturgische Begrüßung wie vor Ort üblich)



Bei einem Morgengottesdienst:

Meinen Glückwunsch an alle Müden/Unausgeschlafenen, denn ihr werdet munter werden.

Meinen Glückwunsch, ihr habt euch heute aufgemacht.

In Gottes Augen sind die Müden gerade richtig, weil er ihnen trotzdem alles zutraut.

Deshalb hören wir in diesem Gottesdienst zum Reformationsgedenktag auf die Bergpredigt und darauf, welche besonderen Glückwünsche Jesus ausspricht.

2.2 Kindgerechter (Wochen-) Psalm

Ps 46 (aus: „Dir kann ich alles sagen, Gott“ – Psalmübertragungen nicht nur für Kinder, Rheinischer Verband für Kindergottesdienst, www.kindergottesdienst-ekir.de)



Kehrvers mit Bewegungen:

Gott	(rechten Arm nach oben strecken)
ist unsere	(linken Arm nach unten strecken)
Hoffnung.	(beide Hände schließen zum Gebet)
Gott	(rechten Arm nach oben strecken)
ist unsere	(linken Arm nach unten strecken)
Hilfe.	(beide Hände schließen zum Gebet)

Wovor hast du Angst?
Vor anderen Kindern?
Vor der Klassenarbeit?
Vor deinem Arbeitsumfeld?
Auch wenn alles verloren scheint,
auch wenn du ganz allein dastehst,
auch wenn niemand sonst Hilfe verspricht,
vergiss nicht:

Kehrvers

Worüber freust du dich?
Über neue Freunde?
Über Geschenke?
Über Lob und Beförderung?
Auch wenn alles ganz wunderbar läuft,
auch wenn jeder Tag Lachen schenkt,
auch wenn du vor Freude tanzt,
vergiss nicht:

Kehrvers



zum Material-Download
unter tpi-moritzburg.de

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

Gedenktag der Reformation 2023 – Die Seligpreisungen

Gott ist bei dir, in Freude und Leid.
Gott ist bei dir, was auch kommen mag.
Gott ist bei dir, er macht dich stark.
Vergiss nicht:
Kehrvers

Im Anschluss: Gloria Patri traditionelle Liturgie)



Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn ...

2.3 Eingangsgebet

Jesus, auch wenn wir dich nicht sehen, so können wir doch deine Worte hören.
Wir lesen sie in der Bibel.
Wir erzählen sie einander weiter.
Wir denken darüber nach und lernen dich immer besser kennen.
Danke, dass du zu uns Menschen sprichst.
Danke, dass du nicht still bleibst.
Danke für unseren gemeinsamen Gottesdienst.
Amen.



2.4 Liedvorschläge

siehe Anlage „Musikalische Impulse“



2.5 Alternative Textvarianten der Lesungen (kindgerechte Sprache)

Alttestamentliche Lesung: 5. Mose 6,4-9 (BasisBibel © Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)

⁴Höre, Israel: Der Herr ist unser Gott, der Herr allein! ⁵Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.
⁶Heute verpflichte ich dich auf diese Gebote. Du sollst sie in dein Herz schreiben. ⁷Du sollst sie deinen Kindern einprägen und sie wiederholen. Rede davon, wenn du zu Hause bist oder unterwegs, wenn du dich schlafen legst oder aufstehst! ⁸Du sollst sie als Zeichen um dein Handgelenk binden und sie zur Erinnerung auf deiner Stirn tragen.
⁹Schreibe sie auch auf die Türpfosten deines Hauses, genauso wie an die Tore deiner Stadt.



zum Material-Download
unter tpi-moritzburg.de

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

Gedenktag der Reformation 2023 – Die Seligpreisungen

Epistel: Röm 3,21-28 (Übertragung: Elisabeth und Thomas Stiehl)

Die Brücke zu Gott ist Jesus und sein Kreuz.

Wir dürfen kommen. Er macht uns frei.

Gott hat uns gezeigt, was Gerechtigkeit ist.

Das Gesetz soll uns nicht bestimmen. So steht es schon bei den Propheten. Nur durch Christus können wir gerecht werden.

Der Türöffner ist unser Glaube. Denn niemand ist perfekt.

Die Schuld, die jeder hat, trennt uns von Gott.

Ohne Gott leben wir im Dunkeln.

Es ist allein Gottes Geschenk (Gnade), dass wir zu ihm kommen dürfen. Er hat uns angenommen. Sein Tod am Kreuz hat uns erlöst, frei gekauft von Schuld und Sünde.

Jesus ist wie eine Brücke zu Gott. Er hat den Vater im Himmel und uns versöhnt.

Wir müssen nur an Jesus glauben. Auf diese Weise werden wir Erben des Himmels.

Wie ein Geschenk dürfen wir Jesus umarmen, ihn in unser Herz aufnehmen.

So wird Gottes Gerechtigkeit erfüllt. An uns wirksam. Dann sind wir frei.

Evangelium/Predigttext: Mt 5,1-10 (BasisBibel © Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)

¹Als Jesus die Volksmenge sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich und seine Jünger kamen zu ihm. ²Jesus begann zu reden und lehrte sie. ³„Glücklich sind die, die wissen, dass sie vor Gott arm sind. Denn ihnen gehört das Himmelreich. ⁴Glücklich sind die, die trauern. Denn sie werden getröstet werden. ⁵Glücklich sind die, die von Herzen freundlich sind. Denn sie werden die Erde als Erbe erhalten. ⁶Glücklich sind die, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit. Denn sie werden satt werden. ⁷Glücklich sind die, die barmherzig sind. Denn sie werden barmherzig behandelt werden. ⁸Glücklich sind die, die ein reines Herz haben. Denn sie werden Gott sehen. ⁹Glücklich sind die, die Frieden stiften. Denn sie werden Kinder Gottes heißen. ¹⁰Glücklich sind die, die verfolgt werden, weil sie für Gottes Gerechtigkeit eintreten. Denn ihnen gehört das Himmelreich.“

2.6 Fürbitten

2.6.1 Fürbitten für den Kindergottesdienst

Gott, es gibt Menschen, die anders sind:

Behindert,

arm,

langsam,

traurig.

Gott, du sagst: „Okay, so ist es.“

Ihr alle dürft glücklich sein.“

Danke, Gott.

Amen.



zum Material-Download
unter tpi-moritzburg.de

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

Gedenktag der Reformation 2023 – Die Seligpreisungen

2.6.2 Fürbitten für den gemeinsamen Gottesdienst

Jesus, du sagst und zeigst uns, wie unser Leben gut werden kann.

Du zeigst uns auch, wie wir miteinander gut leben können.

Wir denken aneinander und an uns.

Wir bitten dich, erhöre uns.



Für Menschen, die große Sorgen haben oder sehr traurig sind:

Dass sie jemanden finden, der ihnen hilft und sie versteht.

Für alle Kinder und Erwachsenen, die miteinander leben:

Dass sie miteinander lachen und fröhlich sein können und dass sie gute Lösungen finden, wenn es Streit und Probleme gibt.

Für uns alle, dass wir daran denken, dass jeder und jede ein wertvoller Mensch ist.

Für uns alle, dass wir mit dir und miteinander unterwegs bleiben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Amen.

3 Erzählvorschläge zum Predigttext

3.1 Erzählvorschlag für Kleine (3 bis 6 Jahre)

(Hinweis: Das Erzählte mit eigenen Gesten verstärken, Kinder machen mit.)

Kannst du mich gut sehen? *(Hand wie ein Dach über die Augen legen und sich umschauen)*

Und kannst du mich auch gut hören? *(Hand hinters Ohr legen)*

Mir ist das ganz wichtig, dass du gut siehst und hörst, denn jetzt erzähle ich eine ganz besondere Geschichte. Sie handelt von Jesus. Und sie handelt davon, was Jesus zu den Menschen sagt. Stell dir einen Berg vor. *(Fingerspitzen aneinander zu Berg formen)*

Vielleicht so einen, auf dem du im Winter rodeln kannst. Auf so einem Berg versammeln sich viele Menschen. Ganz unterschiedliche Menschen sind da.

Manche haben Geld *(Geste)* – aber manche auch nicht.

Manche sind fröhlich *(lächeln)* – aber manche sind auch sehr traurig.

Manche fühlen sich stark *(Muskeln zeigen)* – aber andere ganz und gar nicht.

Manche kommen gerade vom Essen *(Bauch streicheln)* – andere sind hungrig.

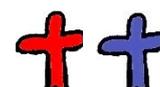
So viele verschiedene Menschen sind da an diesem Berg. *(Geste)* Auch Lea und Ruben sind dabei. Eher zufällig, denn Lea hatte den kleinen Bruder zu einem Spaziergang überredet. Sie sind Geschwister. Seit ihre Mutter krank geworden ist, müssen sie zu Hause viel helfen. Das ist nicht so schlimm. Eigentlich helfen sie gern im Haushalt.

Schlimm ist aber die Sorge um die Mutter. Gerade Ruben ist darüber oft sehr traurig.

Lea ist dann die Einzige, die es schafft, ihn zum Lachen zu bringen. Sie streicht ihm

über das verweinte Gesicht, kneift ihm in die Wange und macht Fratzen. Nur ab und zu sieht er sie heimlich weinen. Aber jedes Mal wischt sie schnell ihre Tränen weg. *(Geste)*

Nun sind sie an diesem Berg.



zum Material-Download
unter tpi-moritzburg.de

 für gemeinsame Gottesdienste
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

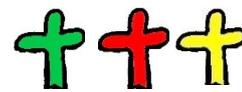
Gedenktag der Reformation 2023 – Die Seligpreisungen

Du willst sicher wissen, warum dort so viele Menschen sind: Jesus ist dort. Und was macht er? Erst einmal sieht er die Menschen an. Er sieht sie, wie nur Jesus sehen kann. Und dann steigt er noch etwas höher auf den Berg. So hat er alle noch besser im Blick. So können ihn alle gut hören. (*Hand hinter Ohr*)

„Hört mir gut zu“, sagt Jesus. „Meinen Glückwunsch an alle Traurigen. Ihr werdet Trost erhalten.“ Ruben schaut zu Lea. Lea aber schaut auf Jesus. Eindeutig – sie will zuhören. Leise flüstert Ruben: „Glückwunsch“. Und er denkt an seine Mutter. Das ist kein Glück. So eine eigenartige Rede. Ruben hört weiter zu. „Meinen Glückwunsch an alle Hungrigen. Ihr werdet satt werden.“ Ruben schaut sich um. Keiner lacht. Da ist aber auch keine, die aufsteht und weggeht. Erstmals fällt Ruben auf, dass die Menschen hier ganz ruhig sind. Rechts neben ihm stehen zwei Männer. Aufmerksam nicken sie zu dem, was Jesus sagt. Ruben sieht auch, wie eine Frau ihrer Sitznachbarin ein Stück von ihrem Fladenbrot gibt. Zwischen den Reihen springt ein kleiner Hund. Keiner jagt ihn weg. Und Ruben schaut weiter. Da nimmt ihn Lea an die Hand. (*einander die Hand reichen*) Sonst hat er immer ihre Hand genommen. Und Lea drückt ganz sanft Rubens Hand. Er sieht zu seiner Schwester auf. Tränen laufen ihr übers Gesicht. Aber da ist noch etwas anderes. Etwas Eigenartiges: Lea lächelt. Und Ruben spürt: Es ist gut, hier zu sein.

3.2 Erzählvorschlag für die Großen (7 bis 12 Jahre)

Für die Hinführung können kleinen „Glücks-Geschichten“ erzählt werden:



Es ist Rummel. Jonas ist an der Losbude. Diesmal gewinnt er einen großen Stoffelefanten. Glück gehabt.

Morgens, 7:15 Uhr. Lena ist heute spät dran. Die Straßenbahn ist schon da. Ob sie die noch erreicht? Glück gehabt.

Opa Jürgen feiert heute seinen 70. Geburtstag. Als ihn Oma Inge fragt, was ihn denn glücklich macht, sagt er: Mit dir – da habe ich Glück gehabt.

Kuschel gehört zu Ole. Kuschel ist ein Stoffhase und überall da, wo auch Ole ist. Aber Ole ist im Buggy eingeschlafen und Kuschel fällt raus. Einfach auf den Gehweg. Lilly und Lotte finden Kuschel, schauen sich um und laufen Oles Mama hinterher. Glück gehabt.

Christian macht sich Sorgen. Er hat Schmerzen im Bein. Die Ärztin sagt: „Es ist nichts Ernstes. Schonen Sie sich ein paar Tage, dann wird es wieder gut.“ Glück gehabt.

Merle kann nicht gut laufen. Mit ihrem Rolli ist sie dafür aber super unterwegs. Toby staunt darüber und sagt: „Mit deinen Flitzerädern hast du ganz schön Glück gehabt.“



zum Material-Download
unter tpi-moritzburg.de

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

Gedenktag der Reformation 2023 – Die Seligpreisungen

Glück haben. - Ich möchte euch eine Geschichte erzählen, bei der Jesus vom Glücklichsein spricht.

Die Geschichte kann mit Symbolen erzählt werden. Dazu werden folgende Gegenstände benötigt: ein Tuch (braun oder grün) als Unterlage, ein zerrissenes Stück Stoff, Mullbinde, Stein, Weidenkörbchen, Herz.

Eines Tages geht Jesus mit seinen Jüngern auf einen Berg. *(braunes oder grünes Tuch in die Mitte legen)* Viele Menschen sind dort. Sie sind gekommen, weil sie Jesus hören wollen. Jesus sieht sich um. Er schaut die Menschen aufmerksam an. Seine Augen sehen eine Frau, die ein zerlumptes Kleid trägt. *(ein zerrissenes Stück Stoff auf das Bodentuch legen)* Sie hat keine Schuhe an den Füßen. Sie wirkt erschöpft. Sie scheint viel gearbeitet zu haben. Und trotzdem hat sie nicht genug zum Leben.

Da sagt Jesus: „Ich beglückwünsche alle unter euch, die hungrig sind. Sie werden satt.“ Jesus schaut weiter auf seine Zuhörer. Er sieht einen Mann. Der Mann ist auf einen Stock gestützt. Sein Fuß ist geschwollen und entzündet. *(Mullbinde dazulegen)* Da sagt Jesus: „Ich beglückwünsche alle unter euch, die leiden. Sie sollen getröstet werden.“ Jesus blickt weiter auf die Menschen. Etwas entfernt sieht er zwei Kinder. Sie ringen miteinander. Sie schlagen sich die Fäuste in den Bauch. Wer wird der Stärkere sein? Keiner der beiden gibt nach. *(Stein dazulegen)* Es wird immer brutaler. Jesus sagt: „Ich beglückwünsche alle unter euch, die keine Gewalt anwenden. Sie gehören zu Gottes großer Familie.“ Ein kleines Mädchen läuft vorüber. In ihrer Hand hält sie einen leeren Korb. *(Weidenkörbchen dazulegen)* Traurig und mit bittender Miene geht sie zwischen den Menschen hindurch. Wird sich jemand finden, der ihr etwas vom Fladenbrot abgibt? Sie hat doch solchen Hunger! Jesus schaut liebevoll zu dem Mädchen und spricht: „Ich beglückwünsche alle, die barmherzig sind und Mitleid haben. Sie werden auch barmherzig behandelt und ihnen wird Gutes getan“.

Es scheint, als hätten Jesu Worte das Herz einer Frau angerührt. *(Herz dazulegen)* Sie läuft dem Mädchen hinterher. „Hey, Kleine, warte. Ich habe Kuchen dabei. Möchtest du ein Stück?“ In der Zuwendung zu diesem Mädchen kann die Frau Jesus schon gar nicht mehr hören, als er sagt: „Ich beglückwünsche alle, die ein gutes und reines Herz haben. Sie sind mit ihren Gedanken und mit ihrem Handeln ganz eng mit Gott verbunden.“ Die Menschen werden unruhig, sie flüstern miteinander: „Was meint Jesus damit?“ Was sind denn das für Glückwünsche? Manche schütteln die Köpfe. Andere aber lächeln, sie haben verstanden.

Wenn noch Zeit ist, kann sich ein weiterführender Gesprächsimpuls anschließen:

Was sagst du dazu? Wie hat Jesus die Glückwünsche gemeint?

Dazu die einzelnen Gegenstände, die sich auf dem Tuch befinden, von den Kindern in die Hand nehmen lassen.

- Die arme Frau (Stück Stoff)

Jesus beglückwünscht diejenigen, die ungerecht behandelt werden: Gott sorgt für ihre Gerechtigkeit. Wie kann das aussehen?



zum Material-Download
unter tpi-moritzburg.de

 für gemeinsame Gottesdienste
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

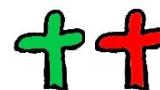
 Morgenkreis im Kindergarten

Gedenktag der Reformation 2023 – Die Seligpreisungen

- Der kranke Mann (Mullbinde)
Jesus beglückwünscht die Leidenden. Gott sorgt dafür, dass sie getröstet werden. Wie können Menschen getröstet werden?
- Die Kinder im Streit (Stein)
Jesus beglückwünscht alle, die sich für Frieden einsetzen.
Beispiele nennen
- Das traurige Mädchen (Korb) und die helfende Frau (Herz). Jesus beglückwünscht alle, die anderen helfen und Mitgefühl für andere zeigen und Gutes tun.

4 Kreative Bausteine

A) Glückwunschkarten gestalten (mit Fingerabdrücken stempeln, malen etc.) und schreiben für Menschen, die man nur flüchtig kennt



B) Band flechten (ggf. mit 8 Fäden) – Anleitungen für Freundschaftsbänder auf YouTube

C) Memory mit den Symbolen aus dem Erzählvorschlag für die Großen, ggf. ergänzen mit Ideen der Kinder zur Frage: Was macht glücklich?

D) Spiel: Ich sehe etwas, was du nicht siehst (Fokus: noch nicht sehen, genau hinsehen) oder Stille Post (Fokus: Hören)

E) Kim-Spiel:

Material: verschiedene Gegenstände, die mit den Seligpreisungen in Verbindung gebracht werden können (z.B. Herz, Friedensvertrag, Jesus-Figur, blaues und braunes Tuch für Himmel und Erde, Bibel, Kleeblatt, Pflaster ...)

Die verschiedenen Gegenstände werden in die Mitte gelegt und mit einem Tuch abgedeckt. Die Kinder kommen zusammen und für eine Minute wird das Tuch weggenommen, so dass die Kinder alle Gegenstände sehen. Nach dieser Minute wird wieder zugedeckt. Wer konnte sich welche Gegenstände merken und kann sie mit den einzelnen Seligpreisungen in Verbindung bringen?

Ältere Kinder können sich die gemerkten Gegenstände auch aufschreiben und dann wird gemeinsam ausgewertet.

Arbeitsgruppe:

Daniela Rödel, Gemeindepädagogin, Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Plauen
Ulrike Pentzold, Bezirkskatechetin, Ev.-Luth. Kirchenbezirk Vogtland

Anlagen Musik:

Die Kinder- und Jugendkantoren und -kantorinnen in den Kirchenbezirken der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens mit Detlev Küttler, Ulrike Pippel, Sigrid Schiel, Luise Wenk und die Fachbeauftragte für Chor- und Singarbeit Martina Hergt



zum Material-Download
unter tpi-moritzburg.de

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten